

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 13. Juni 1854.

## Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

### Schuldenliquidation.

In der Gausache des  
Christian Samuel Kopp, Adler-  
wirths von Wildberg,  
ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt  
auf

Donnerstag den 13. Juli d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und  
Bürgen unter dem Anfügen auf das  
Rathhaus zu Wildberg vorgela-  
den werden, daß die Nichtliquidiren-  
den, so weit ihre Forderungen nicht  
aus den Gerichtsakten bekannt sind, in  
der nächsten Gerichtssitzung durch Aus-  
schluß-Bescheid von der Masse ausge-  
schlossen werden, von den übrigen nicht  
erscheinenden Gläubigern aber wird  
angenommen werden, daß sie hinsichtlich  
eines etwaigen Vergleichs, so wie be-  
züglich der Genehmigung des Ver-  
kaufs der Massegegenstände und der  
Bestätigung des Güterpflegers der Er-  
klärung der Mehrheit ihrer Klasse bei-  
treten.

Nagold, den 8. Juni 1854.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Kom.

## Amtsnotariat Eutingen.

Bollmaringen,

Gerichts-Bezirks Horb.

### Außergerichtliche Schulden- liquidation.

Die unterzeichneten Stellen sind mit  
der außergerichtlichen Erledigung des  
Schuldenwesens der

Melchior Wolle n s a k s Wittwe,  
Margarethe, geb. Gsell, von hier,  
oberamtsgerichtlich beauftragt. Es  
werden deshalb alle Diejenigen, welche  
Ansprüche irgend einer Art an dieselbe  
zu machen haben, aufgefordert, am

Mittwoch dem 12. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause in Bollmaringen  
entweder in Person oder durch gebö-  
rig Bevollmächtigte zu erscheinen und  
ihre Ansprüche zu erweisen, oder wenn  
ihre Forderungen vorausichtlich nicht  
beanstandet sind, dieselben schriftlich  
anzumelden, wobei bemerkt wird, daß  
diejenigen Gläubiger, welche nicht li-  
quidiren und deren Forderungen nicht  
aus den Akten bekannt sind, es sich  
selbst zuzuschreiben haben, wenn sie  
bei Verteilung der Masse unberück-  
sichtigt bleiben.

Den 30. Mai 1854.

K. Amtsnotariat Eutingen  
und  
Gemeinderath Bollmaringen  
Vdt. Amtsnotar Haier.

## Oberamtspflege Nagold.

Nagold.

### Abstreichsafford.

Die Umzäunung des Irrenlokals  
im hiesigen Armenhause, mit einem  
Kosten - Voranschlag von  
 53 fl. 42 kr. für Zimmer-  
arbeit und 5 fl. 10 kr. für  
Schlosserarbeit, wird an diejenigen  
Meister vergeben werden, welche bis  
16. d. M. die niedersten versiegelten  
Offerte der unterzeichneten Stelle über-  
geben haben.

Nagold, den 12. Juni 1854.

Oberamtspflege.  
Koller.

Nagold.

### Gläubiger - Aufruf.

Der ledige 26 Jahre alte Schub-  
machergeselle

Jakob Friedrich Walz von hier  
wandert, ohne einen Bürgen zu stel-  
len, nach Nordamerika aus.

Seine etwaigen Gläubiger werden

daber aufgefordert, ihre Ansprüche  
an denselben

innerhalb 10 Tagen

hier geltend zu machen, da nach deren  
Ablauf später einkommende Forderun-  
gen unberücksichtigt bleiben müssen.

Den 12. Juni 1854.

Gemeinderath.


Vorstand: Engel.

Herrenberg.

### Eichen - Verkauf.

Im hiesigen Spitalwald werden  
am 17. Juni dieses Jahres,

Vormittags 8 Uhr,

26 eichene Holzkämme,  
19 bis 60 Schub lang   
und 56 bis 174 Ru-  
bischub haltend, nebst den Stum-  
pen, dem Abholz und Reifach,  
so wie einige Windwurftannen,  
im öffentlichen Aufstreich gegen sogleich  
baare Bezahlung verkauft.

Ebhhausen,

Oberamts Nagold.

### Wiederholter Holz- Verkauf.

Da bei dem am 29. v. M. statt-  
gehabten Langholz-Verkauf kein gün-  
stiges Resultat erzielt wurde,  
so wird ein wiederholter  
 Verkaufsvoruch im Sub-  
missionswege vorgenommen und das  
Holz demjenigen Kaufsliebhaber zu-  
gesagt, welcher bis

Montag den 19. d. Mts.  
das höchste Offert macht.

Den 9. Juni 1854.

Schultheißen - Amt.

Riethmüller.

Oberthalheim,

Oberamts Nagold.

### Holz - Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag dem 19. d. Mts.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
aus dem Gemeindewald Kehlgrub  
circa 70 Stüke Säg-  
Hölze, von 16 bis 18  
Zoll Durchmesser,  
gegen baare Bezahlung im öffentlichen  
Aufstreich, wozu die Kaufsliebhaber  
höflich eingeladen werden.  
Der Verkauf wird im Walde vor-  
genommen.

Den 10. Juni 1854.

Schultheißenamt.  
Klink.

Wildberg.

**Strohüte - Empfehlung.**

Ich besitze aus der hiesigen Stroh-  
flecht-Anstalt ein Commissions-Lager  
hübscher Frauen- und Kinder-  
Hüte, Strobräschchen und Körb-  
chen, die ich bei gegenwärtiger  
Verbrauchszeit den Herren Wieder-  
verkäufern, als auch einem geehrten  
Publikum unter Zusicherung billigster  
Preise bestens empfehle.

G. Ceyer

Nagold.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Ich mache hiemit die höfliche An-  
zeige, daß ich mich hier als Schmid-  
meister etablirt habe und empfehle  
mich zu allen vorkommenden  
Schmidarbeiten, wobei ich  
bemerke, daß mein Vater,  
Thierarzt Finkbeiner, das Beschlagen  
kranker Hufe übernehmen wird.

Zu gütigem Zuspruch mich höflich  
empfehlend, sichere ich schnelle und  
gute Bedienung, so wie billige Preise  
zu. Schmidmeister Finkbeiner,  
neben dem Schulhaus.

Nagold.

**Weinlein**

wird zu kaufen gesucht in Parthien  
von 20-50 Pfund. Offerte besorgt

G. Zaifer.

Nagold.

**Zu verkaufen:**

Eine gute Wiener Guitarre, ein  
Kinderwägelchen mit eiser-  
nen Achsen und hän-  
gendem Korb und  
ein zweimeoriges Dvalfsaß in  
Eisen gebunden. Wo, sagt

G. Zaifer.

Altensteig Stadt.  
**M i s s i o n s f e s t**

am nächsten Sonntag dem 18. Juni,  
Nachmittags halb 2 Uhr,

wozu freundlich einladet

der Ausschuss des Missions-Vereins

Den Vorständen der Gewerbehallen zu Darmstadt und Mainz ist von  
Seiten des Großherzoglich Hessischen Ministeriums des Innern die höchste  
Concession erteilt worden zur Errichtung einer großen

**Kunst-, Industrie- und Geld-  
Lotterie,**

welche die namhafte Anzahl von 19,708 Treffern im Gesamts-  
werthe von 304,500 Gulden, und zwar für 175,873 fl. Industrie-  
und für 128,625 fl. Geld-Gewinne enthält.

Das ganze Unternehmen ist unter die Oberaufsicht und Leitung zweier,  
höchsten Orts besonders hierzu ernannten Großherzoglich Hessischer  
Regierungs-Commissäre gestellt.

Der höchste Gewinn ist im glücklichsten Falle  
**52,000 Gulden.**

Es finden 2 Ziehungen statt: eine Hauptziehung und eine Prämien-  
ziehung. Die einzelnen Gewinne der Hauptziehung sind:

1 Preis von 42,000 fl. und zwar 30,000 fl. baar und 12,000 fl. an

Kunst- und Industriegegenständen,

1 Preis von 10,000 fl. und zwar 6000 fl. baar und 4000 fl. an

Kunst- und Industriegegenständen,

ferner 6000, 4500, 3500, 2700, 2475, 1939, 1200, 10mal 800, 8mal  
500, 12mal 350 fl. u. s. w.

Der Preis eines Looses ist 7 fl. Für 35 fl. erhält man  
5 Loose und außerdem noch ein sicher gewinnendes Prämien-Loos  
unentgeltlich.

Für die Prämienlose findet noch eine zweite besondere Gewinnzie-  
hung ohne Nieten statt, wobei jedes Loos gewinnt. Diese zweite  
Ziehung enthält wiederum Treffer von 10,000, 4500, 3000, 2500, 2000,  
1500, 1000, 800, 500 u. s. w. Da nun diese Prämien-Loose auch an der  
Hauptziehung Theil nehmen, so müssen viele derselben doppelte  
Gewinne erlangen.

Die einzelnen Spielbedingungen und die ausführliche Beschreibung  
von Industriegegenständen u. s. sind in dem gedruckten, vom Großherzoglich  
Hessischen Herrn Regierungs-Commissär beglaubigten  
Spielplan, enthalten, welchen man von Unterzeichnetem gratis bekom-  
men kann.

Unterzeichneter ladet zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem Un-  
ternehmen ein, das nur ausnahmsweise die höchste Concession erhalten,  
und dem Publikum alle und jede wünschenswerthe Garantie bietet.

G. Zaifer in Nagold.

Nagold.

**E i n l a d u n g.**

Von vorstehender Lotterie wäre eine Gesellschaft gesonnen, 25 Loose  
zu spielen, wozu noch fünf sicher gewinnende Prämien-Freiloose kämen,  
so daß es also 30 Loose wären.

Die Einlagen können jeden Monat von 1 fl. an gemacht werden und  
die Gewinne würden dann nach der Größe der Einlagen vertheilt.

Wer sich noch anschließen will, kann Näheres erfahren bei

G. Zaifer.

**N a g o l d.**  
**Anmeldungen**

zur  
**Sagel-Versicherung**  
besorgt jeden Tag unentgeltlich  
G. Zaiser.

**N a g o l d.** Die berühmte  
**Kräuterseife**  
gegen Hautausschläge, Flechten &c. ist  
zu haben bei G. Zaiser.

**N a g o l d**  
Einige Viertel Pfund Klee sucht  
zu miethen. Wer, sagt  
G. Zaiser.

**S a i t e r b a d.**  
Ich habe noch ziemlich Stroh  
aller Sorten zu verkaufen.

**C a n z,**  
Wundarzt und Sonnenwirth.

Altenstaig Stadt.  
50 fl. Pflegschaftsgeld  
hat auszuleihen  
G. Zaiser.

Eine hübsche Auswahl  
**Regenschirme**  
ist stets zu treffen bei  
Kaufmann Lieb  
in Altenstaig.

**N a g o l d.**  
**Wagen feil.**  
Ein einspänniger, aufge-  
machter Leiterwagen mit höl-  
zernen Achsen ist billig zu  
haben bei  
Schmidmeister Theurer.

**N a g o l d.**  
Zwei neue Kinderwägelchen  
sind zu verkaufen bei  
Sattler Kohler.

So eben ist wieder eine neue Sendung angekommen von der

# Englischen Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seiten-  
stechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß)  
Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt  
zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweifelhaft darüber  
ausprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und  
wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkanntenswerthen Vorzug hat, nämlich  
den: daß sie wirklich hilft!

In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Zaiser.

# Auswanderern



zeige ich hiemit an, daß am 14.  
Juni eine Gesellschaft von 6 Fami-  
lien von der Umgegend abgeht,  
um auf dem schönen Dreimaster-  
Postschiff Golden Eagle nach New-York abzufegeln,  
wer sich noch anschließen will, melde sich recht bald bei  
G. Zaiser.



## Für Auswanderer!

über Havre,  
Bremen,  
Liverpool,  
Rotterdam und  
Antwerpen



Schiffs-Afforde zu dem  
niedern Preise von 75 fl.,  
Kinder 63 fl., frei ab Mann-  
heim, können abgeschlossen werden bei



mit  
Dampf-,  
Post- und  
Segel-  
Schiffen.

Verwaltungs-Aktuar Wurst,  
Agent in Nagold.

## Für Auswanderer nach Amerika.

Der Unterzeichnete, konzessionirter Bezirks-Agent für die bekannte Ver-  
förderungsanstalt von Herrn Joh. Fried. Langer in Heilbronn, schließt  
Schiffsafforde über die Seehäfen  
Havre, Bremen, Rotterdam, Antwerpen und  
Liverpool

zu den billigsten Ueberfahrtspreisen und sichert prompte, reelle Beförderung  
zu. Auch werden Wechsel und Anweisungen auf Amerika wie amerikani-  
sches Gold zum billigsten Course abgegeben.

Nagold, den 11. Juni 1854.

Gottfried Günther, Tuchscheerer.

**N a g o l d.**  
In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

## Wuncktir-Büchlein,

oder  
**die Kunst,**  
von dem Schicksal auf verschiedene Fragen passende Antworten zu  
erhalten.

Von Lady Gummy Pembroke.

19te Auflage. Elegant broschirt. Preis 12 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

### Zur Brodbereitung.

Unter dieser Aufschrift theilt die Augsb. Allg. Ziv. wissenschaftlich-praktische Versuche mit, welche Liebig in München, der berühmteste aller Chemiker, über Brodbereitung und Brod-Verbesserung angestellt hat. Er fand, daß frisch bereitetes Kalkwasser das einzige wirksame und unschädliche Mittel ist, um die Beschaffenheit des Roggen- und gemischten Brodes (Kommis-Hausbrod) auch bei geringern Mehlsorten zu verbessern. Auf 5 Pfund Mehl wird beim Einteigen 1 Pfund oder Schoppen kalt gesättigtes, ganz klares Kalkwasser zugefetzt; zuerst das Kalkwasser, dann das zur Teigbildung nöthige gewöhnliche Wasser; bei frischem Sauerteig nimmt man etwas weniger, bei altem etwas mehr Kalkwasser. Durch das Kalkwasser wird die Säurebildung im Brodteig und damit im Schwarzbrode, eine Haupt-Ursache von Verdauungsstörungen bei empfindlichen Personen, und der einzige wahre Grund beseitigt, den man für die leichtere Verdaulichkeit des Weißbrodes anführen kann. Der Kalk bildet zuletzt mit der freien Phosphorsäure des Mehls eine gewisse Menge phosphorsauren Kalk (Knochenerde), dessen Mangel in den meisten Brodsorten als die Ursache angesehen wird, daß Thiere auf die Dauer, allein damit gefüttert, nicht am Leben erhalten werden können. Das nach diesen Erfahrungen bereitete Brod ist leicht verdaulich, säurefrei, fest, elastisch, kleinblasig, nicht wasserrandig und bei etwas größerem Salzzusatz von vortrefflichem Geschmack. Der zur Verbesserung der äußeren Beschaffenheit des Brodes, namentlich des Weißbrodes, bei manchen Bäckern gebräuchliche Zusatz von Alaun ist unbedingt schädlich, und verdiente polizeilich überwacht zu werden.

Nagold, den 11. Juni. Es sind heute 7 Jahre, daß nicht nur auf unserm, sondern auch auf den umliegenden Fruchtmärkten der Scheffel Dinkel 15 fl. kostete, damals war der Jammer und die Noth so groß, daß mancher Familienvater fast verzweifeln wollte; auch auf den Märkten der letzten Woche stieg der Preis des Dinkels auf diesen Höhepunkt und auch heute wollen Viele verzagen, doch rufen wir diesen jene Zeit von 1847 ins Gedächtniß zurück: vom 11. Juni 1847 bis zur Ernte

am 14. August fielen die Preise aller Fruchtgattungen, so daß an diesem Tag der Scheffel Dinkel nur noch 7 fl. 45 kr. kostete, also die Hälfte des Preises vom 11. Juni. Im Jahr 1847 und zwar den 12. Juni galt der Kernen in Freudenstadt 36 fl. per Scheffel, acht Tage später nur noch 33 fl., wieder 8 Tage später 31 fl. und so fiel dieser Preis von Woche zu Woche und kostete am 11. September nur noch 17 fl., also die Hälfte vom 12. Juni. Auch dieses Jahr beginnt in Freudenstadt der Abschlag; nach zuverlässigen Angaben fiel auf letztem Markttag der Preis der Früchte und viele konnten gar keinen Käufer finden, so daß solche aufgestellt werden mußten. Dazu kommt nun, daß in dieser Woche die Rheinernte, wenigstens die der Wintergerste, beginnt und bald auf den Markt geführt wird, so daß ein Aufschlag jedenfalls nicht mehr zu erwarten ist. Weiter liegen Briefe vor, nach welchen in Breiten, Pforzheim etc. der Dinkel nur noch 11 fl. per Scheffel kostet, weil die Aussichten auf die nahe Ernte so vortrefflich seyen, daß sich die ältesten Leute nicht solch schönen Seegens erinnern. Auch bei uns stehen die Felder in nie gesehener Pracht, wozu die kühle Witterung der letzten Woche vieles beitrug. Sollte nun dieses Jahr der Abschlag der Früchte nicht auch schon jetzt beginnen, wie im Jahr 1847? Ganz gewiß. Wer noch Früchte zum Verkauf hat, thut wohl daran, solche so schnell als möglich zum Verkauf zu bringen, denn schon in 14 Tagen haben wir neue Gerste und dann ist es mit den hohen Preisen aus. Denjenigen aber, welche Frucht brauchen, rathen wir, so wenig als möglich zu kaufen, damit sie nicht theures Brod essen, während der Abschlag von Woche zu Woche eintritt.

### Viktualien-Preise in letzter Woche.

	Nagold.	Alten- staig.	Freuden- stadt.	Tübing- gen.	Calw.
1 Pfd Ochsenfleisch	10 fr.	10 fr.	10 fr.	11 fr.	11 fr.
" " Rindfleisch	9 "	9 "	8 "	8 "	10 "
" " Hammelfleisch	" "	" "	" "	" "	8 "
" " Kalbfleisch	8 "	7 "	7 "	8 "	7 "
" " Schweines.abg.	10 "	10 "	10 "	12 "	11 "
" " unabgg.	12 "	12 "	12 "	13 "	12 "
" " Butter	20 "	" "	" "	" "	" "
4 " Kernbrod	26 "	26 "	25 "	21 "	23 "
4 " Schwarzbrod	20 "	21 "	21 "	19 "	21 "
1 Weck schwer	3 1/4 Lth.	3 1/8 Lth.	3 1/8 Lth.	4 Lth.	3 5/8 Lth.

### Frucht-Preise.

Frucht- gattung.	Nagold, den 10. Juni 1854, per Scheffel.			Verkauft wurden:		Erlös.	Altenstaig, den 8. Juni 1854, per Scheffel.			Freudenstadt, den 3. Juni 1854, per Sinter.			Tübingen, den 9. Juni 1854, per Scheffel.			Calw, den 3. Juni 1854, per Scheffel.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Schfl.	Eri.		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel alt 1 Sch.	14 54	13 51	10	127	4	1765 54	14 15	13 36	13 12									
" neuer							34	33 30	33	4 15	4 11	4	14 1	13 42	13 10	13 12	12 38	12 12
Kernen							9 52			1 18	1 14	1 6	10 14	9 54	8 48	11	10	9 36
Haber	10	9 53	9 30	27		266 58	7 45	16	22 48	21	19 36							
Gerste	23 12	21 55	20 4	34		745 16												
Bohnen 1 Eri.	3 12	3 9	3	2	2	56 51												
Weizen		4 15			4	17				4 12	4 1	3 56						
Roggen	3	2 53	2 50	1	3	23 4	26 12	26	6 25									
Wicken		2 3				6 9												
Erbsen																		
Linzen																		
Linzen-Gerste																		

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.